



# ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSPLAN DER STADT TUZLA 2017 – 2022 UMSETZUNG DES AKTIONSPANS

Schlussbericht zum Projekt „Recycling ist Umwelt- & Ressourcenschutz - Tuzla macht's vor“, Teil 1

# Inhalt

<b>1. EINLEITUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Durchgeführte Aktivitäten zur Erreichung der strategischen Ziele des Abfallbewirtschaftungsplans</b> .....	<b>4</b>
<b>2.1. Ziel 1: „Sicherstellung der Umsetzung von ABP durch den rechtlichen, institutionellen und wirtschaftlichen Rahmen“</b> .....	<b>4</b>
<b>2.2. Ziel 2: „Reduzierung der Risiken für die Umwelt und die menschliche Gesundheit und Aufbau einer vorrangigen Infrastruktur für eine ganzheitliche Abfallwirtschaft.“</b> .....	<b>4</b>
<b>2.3. Ziel 3: „Reduzierung der Abfallmenge bei effizientem Ressourceneinsatz“</b> .....	<b>7</b>
<b>2.4. Ziel 4: „Stärkung des öffentlichen Bewusstseins der Bevölkerung und der Wirtschaft im Bereich der Abfallwirtschaft“</b> .....	<b>11</b>
<b>3. WEITERES VORGEHEN UND BEWERTUNG</b> .....	<b>14</b>
<b>IMPRESSUM</b> .....	<b>15</b>

# 1. EINLEITUNG

Das Zentrum für Ökologie und Energie (CEE) in Tuzla und der Schweizer Förderverein waren an der Entwicklung des Abfallbewirtschaftungsplans für die Stadt Tuzla 2017-2022 (ABP) beteiligt und im Rahmen des Nachfolgeprojekts „Tuzla macht's vor“ haben sich die Aktivitäten des CEE auf die Umsetzung konzentriert. Im Zentrum stand die Koordination aller Aktivitäten der Arbeitsgruppe. Die bestand (und besteht immer noch) aus Vertretern der städtischen Behörden Tuzlas, der JKP Komunalac (öffentlich-rechtliche Firma, die für die Abfallentsorgung in der Stadt Tuzla zuständig ist) und des Zentrums für Ökologie und Energie. Ihre Aufgabe, die sie von Tuzlas Bürgermeister erhalten hat, ist, die Umsetzung des Abfallbewirtschaftungsplans zu begleiten und zu überwachen. Die Arbeitsgruppe hielt regelmässige Arbeitstreffen ab und förderte auf verschiedene Weise die laufenden Aktivitäten zur Umsetzung des ABP.

Der Abfallbewirtschaftungsplan für die Stadt Tuzla 2017-2022 ist ein Plandokument, das die notwendigen Bedingungen für die Abfallbewirtschaftungsplanung im Stadtgebiet festlegt. Es definiert die Bedingungen für die Entwicklung hin zu einem nachhaltigen Abfallbewirtschaftung für einen Zeitraum von fünf Jahren.

In den Jahren 2017-2022 wurden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, die zur Verbesserung der Qualität der Abfallwirtschaft beitrugen. Übersicht über einige der wichtigeren Aktivitäten:

- In der Stadt Tuzla wurde ein System für die Separatsammlung von Abfällen ins Leben gerufen, bei dem die Einwohner Verpackungsabfälle von gemischten Abfällen trennen. Für Einwohner in Mehrfamilienhäusern wurden bisher 59 Einrichtungen zur Unterbringung von Containern für Verpackungsabfälle, in weiteren 45 Einrichtungen wurden gelbe Container zum Sammeln von Verpackungsabfällen und 79 grüne Container für Glasabfälle aufgestellt in Ergänzung zu Containern für gemischte Abfälle. Rund 5000 Einfamilienhäuser erhielten gelbe und graue Container für Verpackungs- und Mischabfälle. Insgesamt haben damit mehr als 50 % der Einwohner von Tuzla die Möglichkeit zur Separatsammlung.
- In der Innenstadt wurden sieben überdachte Sammelstellen für Verpackungs- und Mischabfälle installiert.
- An 21 Standorten wurde Sammelcontainer für Elektro- und Elektronikschrott aufgestellt.
- Auf der Deponie „Desetine“ wurde eine Anlage zur zentralen Kompostierung organischer Abfälle aus den städtischen Parkanlagen gebaut; die Kompostierung läuft. Zusätzlich erhielten bisher rund 600 Haushalte Komposter, mit denen sie die eigenen Bioabfälle dezentral kompostieren.
- Für alle Einwohner von Tuzla wurde neu auch die monatliche Sammlung von Sperrgut eingerichtet.
- Auf der Deponie „Desetine“ wurde ein Recyclinghof eingerichtet, wo Einwohner Sperrgut und sonstige Abfälle kostenlos abgeben können.
- Das städtische Amt für Raumplanung verpflichtet Bauherren neu, bei der Erschließung eines Baugrundstücks die erforderliche Ausrüstung, die es für die Separatsammlung benötigt, zu planen und bereitzustellen.
- Die Infrastruktur der JKP Komunalac wurde erweitert: ein Gabelstapler zum Transport von Sperrmüll, ein Greifer zum Heben und Laden von Sperrgut, sowie ein mobiler Schredder (Sperrgut),

Container für Verpackungsabfälle, Altglas und Mischgut, zusätzlich Behälter für Verpackungs- und Mischabfälle sowie Großcontainer für Sperrgut.

- Fast 2000 Einwohner aus Tuzla wurden in Workshops über die Separatsammlung und das neue System zur Sperrgutsammlung aufgeklärt.
- Mit zahlreichen Medienkampagnen und umfangreichem Informationsmaterial, das zusammen mit den Abfallrechnungen verschickt wurde, wurden die Einwohner über die Neuerungen orientiert.

## 2. Durchgeführte Aktivitäten zur Erreichung der strategischen Ziele des Abfallbewirtschaftungsplans

### 2.1. Ziel 1: „Sicherstellung der Umsetzung von ABP durch den rechtlichen, institutionellen und wirtschaftlichen Rahmen“

Die Stadt Tuzla hat diverse Massnahmen realisiert, die die Umsetzung ermöglichen. Dazu gehören unter anderen:

- Erweiterung des Entsorgungsauftrags der Stadt Tuzla an die öffentliche Entsorgungsfirma JPK Komunalac
- Praxisänderung bei der Erteilung von Baubewilligungen: Bauherrschaften sind neu verpflichtet, bei der Ausführung ihres Vorhabens die im Abfallbewirtschaftungsplan vorgesehene Infrastruktur für die Abfallentsorgung bereitzustellen
- Aufstockung des Budgets für die öffentliche Entsorgungsfirma JPK Komunalac
- Neue Standards der Stadt für die Abfallbehälter und Sammelcontainer
- Erweitertes Monitoring der Abfall- und Separatsammlungen (inkl. Verkaufszahlen)

### 2.2. Ziel 2: „Reduzierung der Risiken für die Umwelt und die menschliche Gesundheit und Aufbau einer vorrangigen Infrastruktur für eine ganzheitliche Abfallwirtschaft.“

Die Umstellungen in der Abfallbewirtschaftung erfordern wesentliche Investitionen zur Erweiterung der Infrastruktur. Die Finanzierung stammt aus mehreren Quellen: Stadt Tuzla, Umweltministerium des Kantons Tuzla, Umweltfonds der Föderation Bosnien und Herzegowina (FZZO), Europäische Union (mittel aus einem grenzüberschreitenden Projekt der Stadt Tuzla mit der serbischen Stadt Užice):

- Fahrzeug/Gabelstapler zum Transport von Sperrgut
- Greifer, Kran zum Verladen von Sperrgut
- Mobiler Schredder zur Zerkleinerung von Sperrgut
- Traktoranbau: Zapfwelle und Kompostwender
- 374 Behälter mit 1100 Litern für gemischten Abfall
- 59 Anlagen zur Entsorgung von Siedlungsabfällen aus Mehrfamilienhäusern
- 171 gelbe 1100-Liter-Container für Verpackungsabfälle aus Mehrfamilienhäusern
- 79 grüne 1100-Liter-Container für die Sammlung von aus Mehrfamilienhäusern
- 21 große Mulden (3 m<sup>3</sup>, 5 m<sup>3</sup>, 7 m<sup>3</sup>) für Sperrgut
- 5000 graue 120-l-Tonnen für gemischte Abfälle für Einfamilienhäuser
- 5000 gelbe 240-l-Behälter für Verpackungsabfälle für Einfamilienhäuser
- 600 Komposter für die dezentrale Kompostierung bei Einfamilienhäusern



*Neue Ausrüstungen für die Abfallentsorgung*

Auf der Deponie „Desetine“ wurde die bestehende Infrastruktur verbessert und aufgewertet. Die Betriebszeiten der Abfallsortierungsanlage, wo die Verpackungen von Hand sortiert werden, wurden verlängert und die Sortierqualität erhöht. Die Mitarbeiter wurden in Workshops geschult. Das Werk hat die Organisation für den Verkauf der Wertstoffe (Glas, Papier, Karton, PET, Metalle) intensiviert.



*Arbeit in der kommunalen Abfallsortieranlage*

Im Jahr 2019 wurde mit Mitteln der Stadt Tuzla und der JPK Komunalac ein Kompostierplatz neben der Deponie „Desetine“ errichtet und mit der nötigen Infrastruktur ausgerüstet. Mit Unterstützung des Umweltministeriums des Kantons Tuzla konnten auch die zum Mischen des Komposts benötigte Geräte angeschafft werden. Dank der Kontakte und der Unterstützung des Schweizer Fördervereins und Experten aus der Schweiz konnte ein mobiler Häcksler aus der Schweiz importiert und Betrieb genommen werden. Jährlich werden etwa 40 Tonnen Grünabfälle aus den städtischen Parkanlagen, gesammelt, geschreddert und kompostiert.



*Zentrale Kompostierung der städtischen Grünabfälle neben der Deponie Desetine*

Im Jahr 2022 wurde auf dem Gelände der Deponie „Desetine“ ein Recyclinghof errichtet. Dort haben die Einwohner der Stadt Tuzla die Möglichkeit, Abfall, Sperrgut und separat gesammelte Wertstoffe sowie Elektroschrott an beliebigen Tagen zu bringen und kostenlos entsorgen zu lassen.



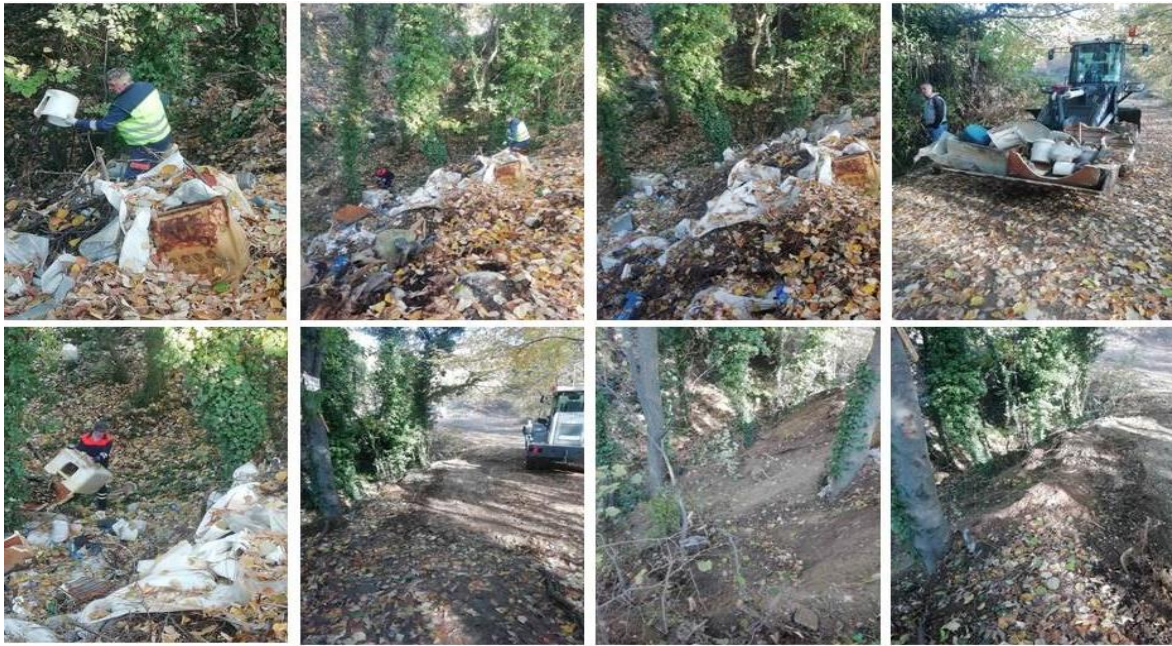
*Recyclinghof auf der Deponie „Desetine“.*

Im Zentrum von Tuzla, in der Nähe der Pannonischen Seen, wird der Betrieb der Separatsammelstelle für Papier/Karton, Glas, PET, Aludosen regelmäßig überwacht und kontrolliert. Die Anlage wurde 2017 aufgestellt und war die erste in der Stadt Tuzla. Im Zeitraum 2017-2022 kam es zu einem deutlichen Anstieg in der Nutzung der Separatsammelstelle.



*Separatsammelstelle am Rand der Pannonischen Seen*

Seit kurzem werden auch Altlasten – sprich illegale Deponien – gesucht und saniert. Bis Ende 2022 wurden mehr als 50 illegale Mülldeponien auf dem Areal der Stadt Tuzla geräumt. Trotz der regelmässigen Abfuhr werden immer wieder von neuem Abfälle auf den geräumten Deponien „entsorgt“.



*Räumung illegaler Deponien*

### 2.3. Ziel 3: „Reduzierung der Abfallmenge bei effizientem Ressourceneinsatz“

Gemäß diesem strategischen Ziel wurde Separatsammlungen in Wohngebäuden (in Ein- und Mehrfamilienhäusern) sowie in Geschäfts- und Gewerbegebäuden eingeführt. Dazu gehört auch die Sammlung und Entsorgung von Sperrgut sowie die zentrale und dezentrale Kompostierung.

In Tuzla wurde 2017 mit der Separatsammlung in Haushalten und Betrieben begonnen. Dabei wird der bisher gemischte Abfall neu separiert in Verpackungen (alle Arten) und gemischte Abfälle. Die gemischten Abfälle werden wie früher deponiert. Die Verpackungsabfälle aus Haushalten und Betrieben werden in der Sortieranlage weiter zerlegt in die reinen Fraktionen. In den öffentlichen Separatsammelstellen werden die Abfälle ohnehin schon getrennt.

Inzwischen sind in der Stadt an 59 Standorten Separatsammelstellen aufgebaut.



*Karte mit den 59 Separatsammelstellen in der Stadt Tuzla.*

Darüber hinaus wurden an 45 Standorten im Stadtquartier Brčanska Malta 45 gelbe Container für Verpackungsabfälle aufgestellt. Damit stehen insgesamt 104 Standorte für Separatsammlungen in der Stadt Tuzla zur Verfügung. Geplant sind zurzeit noch 40 weitere Standorte mit Separatsammlungen. Sie sollen in Zusammenarbeit von JPK Komunalac mit dem Umweltfonds der Föderation Bosnien und Herzegowina (FZZO) durchgeführt werden.



*Separatsammelstelle für Verpackungsabfälle und Glas bei Mehrfamilienhäusern*

Für Einfamilienhäuser in den städtischen und ländlichen Gemeindegebieten werden seit 2017 graue Container mit 120 Litern Inhalt für Mischabfälle und gelbe Container mit 240 Litern für Verpackungsabfälle angeschafft. Von 2017-2022 wurden rund 5000 solcher Container für Verpackungen und 5000 Container für gemischte Abfälle an ca. 5000 Haushalte verteilt. Die Standardisierung von Sammelcontainern verändert die Einstellung der Einwohner zum Abfall und die Ausführung der Container trägt zu einem schöneren Erscheinungsbild von Tuzla bei.





*Container für Verpackungsabfälle (grau) und gemischte Abfälle (gelb) für Einfamilienhäuser. Die Standardisierung trägt auch zu einer Aufwertung des Erscheinungsbilds bei.*

Über 100 Betriebe in der Stadt Tuzla wurden durch Gespräche und schriftlichen Unterlagen darüber informiert, dass in ihrer Nähe die Separatsammelstellen eingerichtet wurden und dass ihre Mitarbeitenden neu verpflichtet sind, die betrieblichen Abfälle zu sortieren und an den dafür vorgesehenen Sammelstellen zu entsorgen.

In allen Bildungseinrichtungen (Grund- und weiterführende Schulen, Hochschulen, Kindergärten) im Gebiet der Stadt Tuzla wurde Separatsammlung am Entstehungsort eingeführt. Auf den Geländen der Schulen stehen speziell gekennzeichnete Behälter für die Separatsammlung (Papier, PET, Aludosen). Neben Bildungseinrichtungen wurde die Separatsammlung in gleicher Weise auch in einer Reihe öffentlicher Einrichtungen eingeführt.

Einwohner, die nicht weiter weg von Separatsammelstellen wohnen, können ihre separat gesammelten Wertstoffe im Recyclinghof abgeben, wo PET, verschiedene Kunststoffarten, Papier, Karton, Metall und Glas angenommen werden.

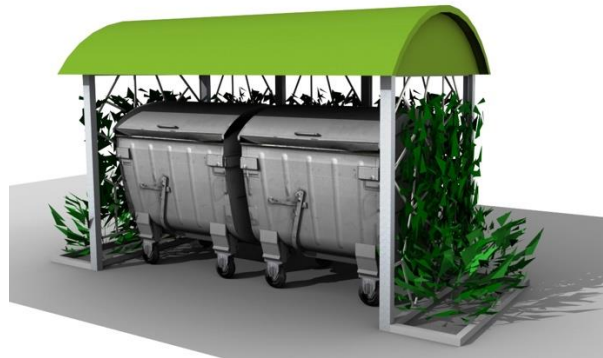
Die Menge der separat gesammelten Verpackungsabfälle wächst von Jahr zu Jahr. Die Tabelle zeigt die Jahresmengen 2020, 2021 und 2022 in Tonnen pro Jahr.

Jahr	Verpackungsabfälle in Tonnen pro Jahr
2020	219,35 (100 %)
2021	407,85 (185 %)
2022	510,33 (233 %)
2023	615,84 (281 %)

*Separat gesammelte Verpackungsabfälle 2020-2023.*

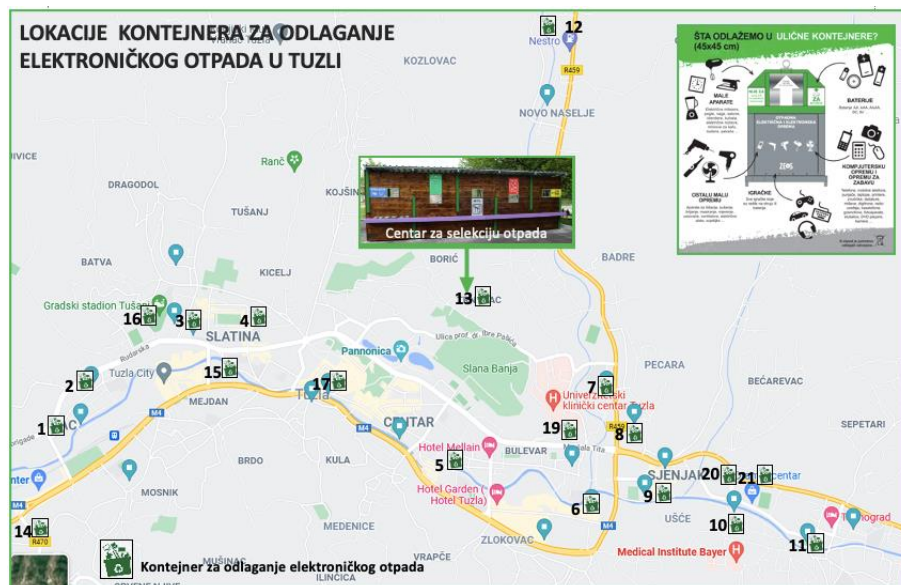
Nach dem Transport gelangen die Verpackungsabfälle in das Zentrum zur Sekundärabfallauswahl, wo sie manuell in verschiedene Sekundärrohstoffe sortiert werden.

Im engeren Stadtkern wurden an sieben Standorten Vordächer installiert, unter denen die Container stehen. Die Leerung der Container erfolgt durch ein spezielles Fahrzeug für Verpackungsabfälle.



*Überdachungen für Container an sieben Separatsammelstellen*

An 21 Standorten in der Stadt stehen Container zur Sammlung von Elektroschrott. Für die Übernahme und Entsorgung dieser Fraktion ist das Unternehmen ZEOS verantwortlich (Elektro- und Elektronikschrott).



*Standort der Sammelstellen von Elektroschrott.*

Der in Tuzla anfallende organische Abfall macht etwa 40 % des gesamten Siedlungsabfalls aus. Organische Abfälle von den Grünflächen der Stadt werden zentral in der Anlage neben der Deponie Desetine kompostiert. Organische Abfälle aus Einfamilienhäusern werden zunehmend dezentral kompostiert. In mehreren Schritten wurden rund 600 Komposter angeschafft und verteilt über das Stadtgebiet an interessierte Hauseigentümer übergeben. Sie wurden über Kompostierung instruiert. Vorher hatten sie ihre Bioabfälle entweder im Garten verbrannt oder ihn unnötigerweise via gemischte Abfälle in die Deponie entsorgt, was sowohl die Luft als auch die Deponie belasteten. Geplant sind weitere Projekte zum Einbezug von zusätzlichen Hauseigentümern mit dem Ziel, die dezentrale Kompostierung organischer Abfälle zu intensivieren.



*Komposter für Einfamilienhäuser*

Ab 2021 wurde mit der Umsetzung eines EU-Projekts durch das Cross-Border Cooperation Programme Serbien – Bosnien und Herzegowina (IPA II) ein neues Sperrgutmanagementsystem etabliert. Im Vergleich zu den Vorjahren, als diese Abfälle nur im Frühjahr und Herbst von den Einwohnern entsorgt werden konnten, werden jetzt im Stadtgebiet, an Standorten in der Nähe von Mehrfamilienhäusern, große Container jeweils am letzten Wochenende im Monat aufgestellt, damit die Bewohner ihr Sperrgut entsorgen können. In Quartieren mit Einfamilienhäusern (Vorortsgebiete) gibt es vier Sperrgutsammlungen pro Jahr (jeweils in der ersten Woche im Januar, April, Juli und Oktober). Seit der Inbetriebnahme des neuen Systems im Jahr 2022 wurden insgesamt 820 Tonnen Sperrgut gesammelt.



*Für die Entsorgung von Sperrgut werden viermal pro Jahr Mulden aufgestellt.*

#### 2.4. Ziel 4: „Stärkung des öffentlichen Bewusstseins der Bevölkerung und der Wirtschaft im Bereich der Abfallwirtschaft“

In den Jahren 2019 und 2020 wurden zwei Workshops für die Mitarbeitenden der JPK Komunalac organisiert, die an der Sammlung, Sortierung und Wiederverwertung von Verpackungsabfällen arbeiten, und in den Jahren 2021 und 2022 wurden drei Schulungen für Mitarbeiter organisiert, die an der Sammlung und Zerkleinerung von Sperrmüll arbeiten. Insgesamt nahmen 66 Mitarbeiter an den Workshops teil.



Schulung der JPK Komunalac-Mitarbeiter

Von 2017 bis 2022 wurden in den Stadtquartieren 48 Workshops und Informationsveranstaltungen zur Separatsammlung, zu Kompostierung und Sperrgutentsorgung organisiert, an denen 877 Einwohnerinnen und Einwohner von Tuzla teilnahmen. In fünf Bildungs- und Pädagogikeinrichtungen wurden 12 Workshops und Informationsveranstaltungen für 1012 Studierende, Lehrkräfte und Betreuungspersonal abgehalten.



Informationsveranstaltung für die Einwohner und für Schulen

Zahlreiche Faltblätter, Broschüren und Kalender zur Separatsammlung, zu Sperrgut und Kompostierung wurden geschaffen und verteilt.

The collage contains several informational materials:

- PRIMARNA SELEKCIJA OTPADA U KOLEKTIVNIM STAMBNIM OBJEKTIMA**: Brochure explaining primary waste selection in collective residential buildings, detailing rules for yellow (recycling), green (glass), and grey (mixed) bins.
- ŠTA SE ODLAŽE U KONTEJNER ZA STAKLO**: Poster for glass waste collection, listing acceptable items like bottles and jars, and prohibited items like mirrors and light bulbs.
- ŠTA SE ODLAŽE U KONTEJNER ZA MIJEŠANI OTPAD**: Poster for mixed waste collection, listing household waste and prohibited items like electronics and hazardous materials.
- AMBALAŽNI OTPAD**: Brochure for packaging waste collection, detailing rules for paper, plastic, and metal packaging.
- MIJEŠANI OTPAD**: Brochure for mixed waste collection, detailing rules for household waste and prohibited items.
- PRIMARNA SELEKCIJA OTPADA U GRADU TUZLA**: Map of Tuzla city showing waste collection points and routes.
- ODVOZ OTPADA U MZ "SORNJA TUZLA" ZA 2026. GODINU**: Calendar for waste collection in the Sornja Tuzla community for 2026, listing collection dates for various waste types.
- Vodič kroz kompostiranje**: Brochure providing a guide to composting, including steps and benefits.
- NOVI SISTEM UPRAVLJANJA KABAŠTIMI OTPADOM U TUZLI**: Brochure about the new system for managing garden waste in Tuzla, detailing collection rules and dates.
- ODVOZ KABAŠTIMI OTPADA**: Brochure about garden waste collection, including collection dates and rules.

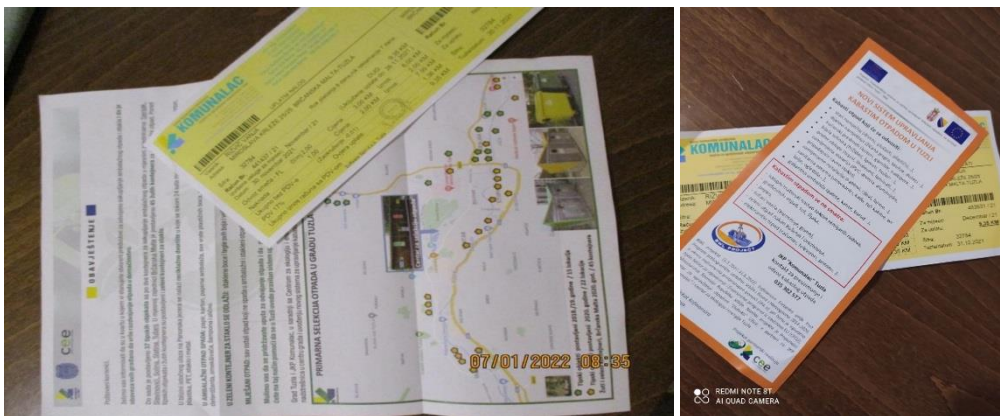
Auswahl zum Informationsmaterial

An allen öffentlichen Standorten für Separatsammlungen wurde ein Monitoring durchgeführt. Wo Unregelmäßigkeiten auffielen, wurden Hinweise an Gebäuden angebracht, Flugblätter in Briefkästen eingeworfen und an die lokale Bevölkerung verteilt.



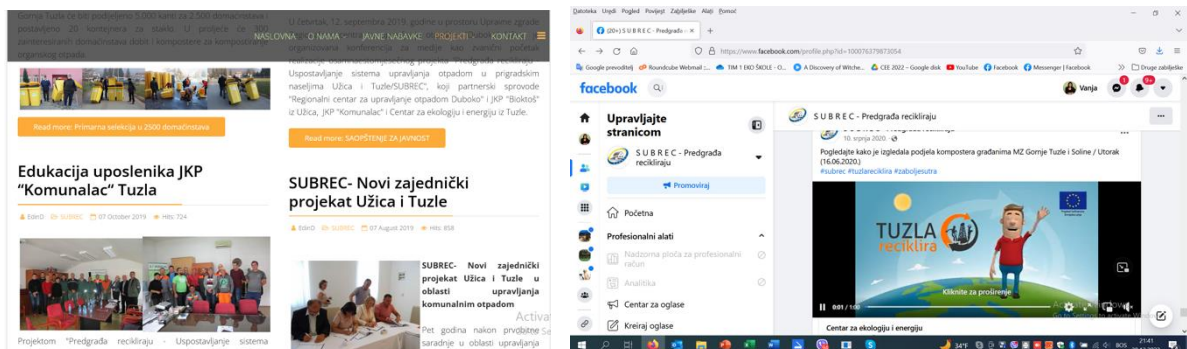
Aufklärung zu den Separatsammlungen: Hinweise in Treppenhäusern, Verteilen von Flugblättern

Alle Einwohner von Tuzla erhielten zusammen mit ihren Abfallrechnungen vom November und Dezember 2020 Merkblätter mit Hinweisen zu den Neuerungen in der Abfallentsorgung und zur Separatsammlung (Verpackungen, gemischte Abfälle, Sperrgut).



Hinweise zu den Standorten der Separatsammelstellen sowie zu den neuen Sperrgutsammlungen mitsamt den gesetzlichen Grundlagen (Nov. 2021)

Auf den Webseiten und sozialen Netzwerken von JPK Komunalac (<https://komunalac.com.ba/>) und des Zentrums für Ökologie und Umwelt CEE (<https://ekologija.ba/>) werden die Bürger kontinuierlich über die Neuerungen und die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Abfallwirtschaft informiert.



Von 2019 bis 2022 wurden drei Medienkampagnen organisiert. Die erste, die von der Agentur Colosseum (Tuzla) durchgeführt wurde, bestand darin, die Bürger über die Einführung der Separatsammlung zu informieren. Werbetafeln, Werbung in Radio und Videos wurden vorbereitet und verbreitet. Die beiden nachfolgenden Kampagnen informierten spezifisch über die Funktionen der Separatsammelstellen mit Hinweisen zu den Abfallfraktionen (Glas, Papier, Karton, PET, Metalle, Alu, Bio- und gemischte Abfälle, Sperrgut) und wurden von RTV 7 durch Sendungen und Videos umgesetzt.



### 3. WEITERES VORGEHEN UND BEWERTUNG

Im Jahr 2023 wurde der Abfallbewirtschaftungsplan 2017-2022 um fünf weitere Jahre fortgeschrieben. Das Stadtparlament hat die Fortschreibung im August 2023 genehmigt. Der neue Abfallbewirtschaftungsplan 2023—2027 geht davon aus, dass die Aktivitäten der Stadt Tuzla bei der Abfallbewirtschaftung ohne Unterbruch weitergeführt werden. Das städtische Separatsammelsystem wird weiter ausgebaut. Die gesammelten Mengen an Wertstoffen sind auch 2023 wieder gestiegen. Die städtische Arbeitsgruppe, die die Aktivitäten steuert, hat sich auch im 2023 wieder mehrmals getroffen und weitere Beschlüsse zum Ausbau gefasst. An einem dieser Treffen berichtete der Vertreter des Fördervereins über die Finanzierung des schweizerischen Abfallbewirtschaftungssystems, das im Sinne des Verursacherprinzips spezifische Anreize zur Förderung der Separatsammlung setzt. Solche Anreize fehlen zurzeit noch in Tuzla, werden jetzt aber auch diskutiert.

Die Aktivitäten in der Stadt Tuzla zur langfristigen Umstellung der bisher traditionellen Abfallwirtschaft hin zu einer Recyclingwirtschaft sind mit den beiden Projekten „Tuzla spart Ressourcen“ und „Tuzla macht's vor“ in Gang gekommen und werden jetzt und in Zukunft laufend ausgeweitet. Mehrere Gemeinden in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt Tuzla haben in Anlehnung ebenfalls

moderne Abfallbewirtschaftungspläne erstellt und mit der Umsetzung begonnen. Ein Teil der Finanzmittel aus „Tuzla macht's vor“ sind wie vorgesehen in diese Aktivitäten eingeflossen. Auch dazu gibt es einen Schlussbericht (Teil 2). Tuzla hat damit nicht nur einen wichtigen Schritt hin zu mehr – und dringend benötigtem - Umweltschutz getan, sondern ist gleichzeitig auch seiner Vorbildrolle gerecht geworden.

## IMPRESSUM

Der Originalbericht ist in bosnischer Sprache verfasst mit dem Titel

IZVJEŠTAJ O REALIZACIJI AKCIONOG PLANA  
IZ PLANA UPRAVLJANJA OTPADOM ZA GRAD TUZLA 2017 – 2022

Autorinnen und Autoren

Džemila Agić, Vanja Rizvić, Centar za ekologiju i energiju (CEE)  
Matthias Zimmermann, Jürg Heldstab, Förderverein

Centar za ekologiju i energiju (CEE), Filipa Kljajića 22, 75000 Tuzla, Bosna i Hercegovina  
Tel. +387 35 249 310

[info@ekologija.ba](mailto:info@ekologija.ba), <https://ekologija.ba/>

Förderverein für das Umwelt- und Energiezentrum Tuzla, Horburgstr. 70, 4057 Basel, Schweiz  
[juerg.heldstab@gmail.com](mailto:juerg.heldstab@gmail.com), [www.tuzla.ch](http://www.tuzla.ch)

Die Arbeiten wurden mit finanziellen Beiträgen unterstützt von  
**Swisslos Kanton Basel-Landschaft**, Schweiz  
**Schiller-Stiftung**, Schweiz  
**Richi-Stiftung**, Liechtenstein

Tuzla / Basel 30. Dezember 2023